



Shutterstock (Bruno Sommerfeld), New York

Satzmelodie (I)

... bei Aussagen und Aufforderungen

Was ist eine Satzmelodie? Das Wort „Melodie“ kennen wir aus der Musik. Ein Lied hat eine Melodie. Aber auch unsere Sprache hat eine Melodie. Manchmal geht unsere Stimme runter (↘), manchmal hoch (↗) und manchmal bleibt sie auf einer Höhe (→). Wieso machen wir das? Die Antwort ist: Die Satzmelodie hilft uns bei der Kommunikation. Beim Schreiben gibt es Satzzeichen: „.“, „!“ und „?“ . Sie zeigen: Hat man eine Frage? Eine Bitte? Möchte man zum Beispiel etwas erzählen? Beim Sprechen haben wir keine Satzzeichen. Hier hilft uns das Verb (wo steht das Verb im Satz?) und – was noch? Richtig, die Satzmelodie. Bei Aussagen geht unsere Stimme am Satzende immer runter: „Es ist kalt ↘.“ Oder: „Heute besucht mich mein Bruder ↘.“ Bei Aufforderungen ist es auch so: „Räum dein Zimmer auf ↘!“ Oder: „Gehen Sie nach Hause ↘!“ Oft bleibt die Stimme auch auf einer Höhe. Das zeigt uns: Mein Gesprächspartner ist noch nicht fertig. Er möchte noch etwas sagen. Zum Beispiel: „Ich bleibe heute zu Hause →, ich fühle mich nicht gut ↘.“ Oder: „Ich bleibe heute zu Hause →, weil ich mich nicht gut fühle ↘.“ Und wann geht die Stimme hoch (↗)? Das lernen wir am 17.11.2021 im zweiten Teil dieser DaF-Idee.



Shutterstock (Tarzhanova), New York

Satzmelodie (I)

AUFGABEN

1. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Bei Aussagen und Aufforderungen geht die Stimme hoch runter.

2. Welche Satzmelodie passt zu welchem Satz? Ergänzen Sie ↗, ↘ oder →.

a) „Mein Hals tut weh ____.“

b) „Ich kann nicht arbeiten ____, weil ich krank bin ____.“

c) „Zeigen Sie mir bitte Ihren Ausweis ____.“

d) „Meine Muttersprache ist Italienisch ____, nicht Spanisch ____.“

3. Üben Sie die Sätze aus Aufgabe 2 in einer Gruppe oder allein.

LÖSUNGEN

1. runter

2. a) ↘ b) →, ↘ c) ↘ d) →, ↘

3. offene Antworten